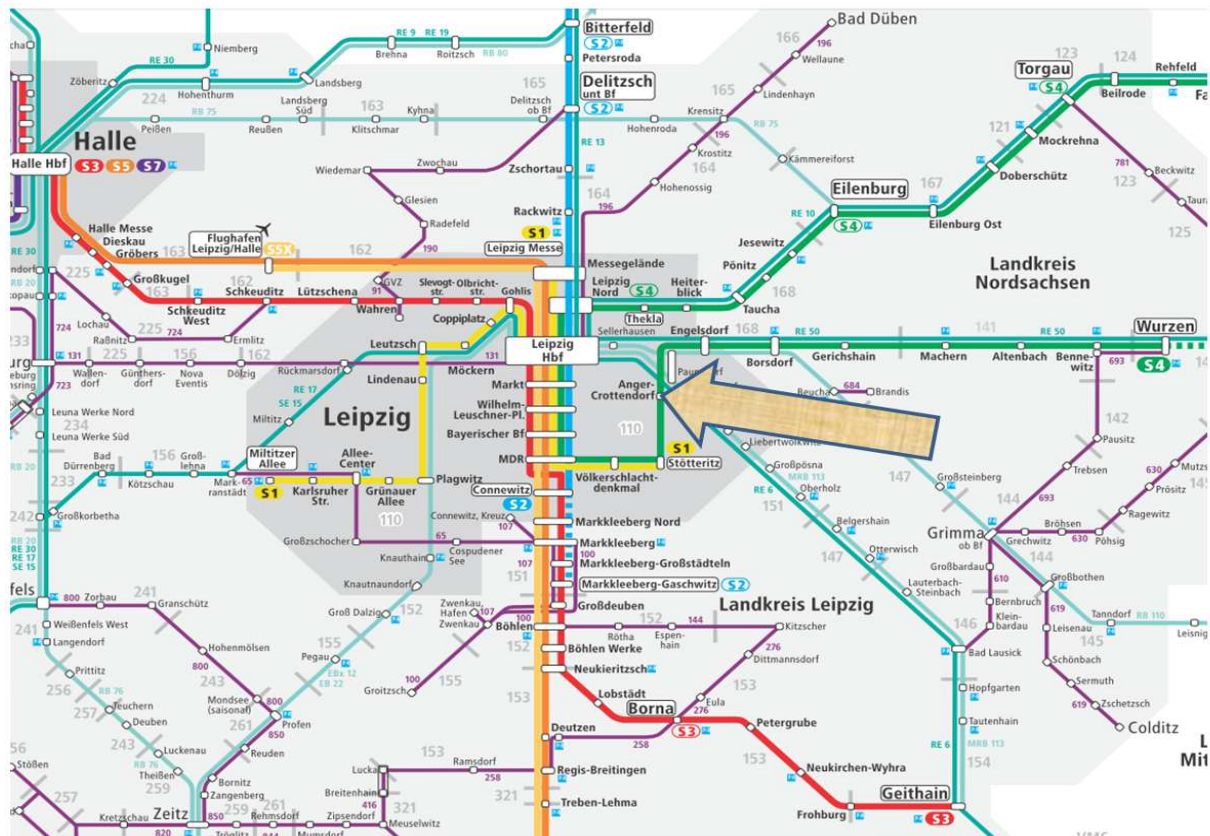


Zweiter Zugang am S-Bahn-Haltepunkt Anger-Crottendorf

1. Ausgangssituation

Mit der Eröffnung des City-Tunnels und der Aufgabe der Eisenbahnstrecke von Stötteritz zum Hauptbahnhof wurde der S-Bahn-Haltepunkt Anger-Crottendorf im Rahmen der sogenannten netzergänzenden Maßnahmen an die Eisenbahnstrecke von Stötteritz nach Engelsdorf verlegt.



Übersichtsplan des Mitteldeutschen S-Bahn-Netzes, Lage des S-Bahn-Haltepunktes Anger-Crottendorf

Da zu dieser Zeit bereits klar war, dass kurze Zeit nach der Inbetriebnahme des Haltepunktes die Eisenbahnüberführung Zweinaundorfer Straße neu gebaut werden muss und in diesem Zusammenhang eine Lösung mit einem Mittelbahnsteig für den S-Bahn-Haltepunkt umgesetzt werden soll, wurden 2013 zwei Außenbahnsteige als Interim errichtet.

Zur Verbesserung der Anbindung des vorhandenen Außenbahnsteigs wurde im September 2015 im Zusammenhang mit der Fertigstellung des Geh-/Radweges vom Leine-Voigt-Park bis zur Zweinaundorfer Straße ein zweiter Zugang am südlichen Ende des Bahnsteigs in Richtung Stötteritz durch die Stadt Leipzig errichtet.



Zweiter Zugang Hp Anger-Crottendorf mit Blickrichtung Radweg „Anger-Crottendorfer Bahnschneise“

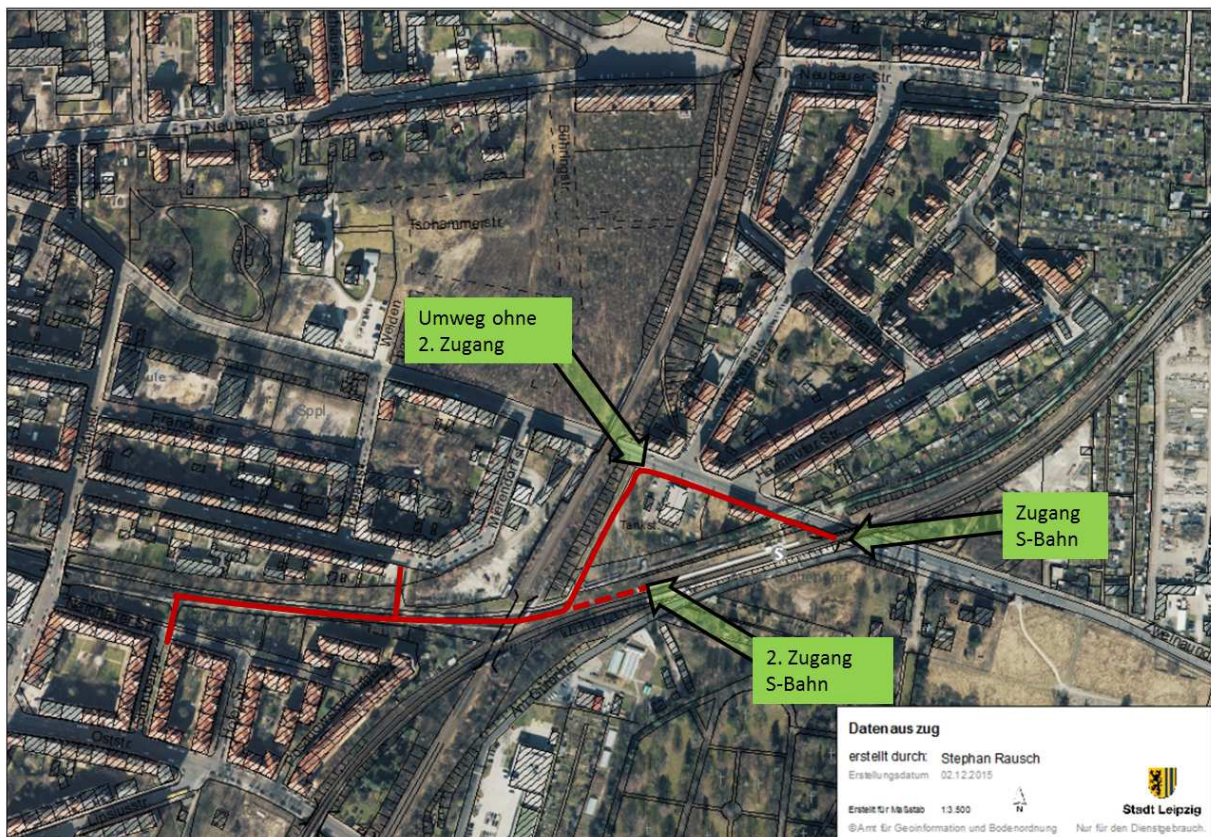
Die Gesamtkosten der Baumaßnahme beliefen sich auf ca. 80 T€. Der ZVNL steuerte 90% der Kosten bei.

2. Nutzung des zweiten Zugangs

Nach 2-monatiger Nutzungsmöglichkeit wurde am 11.11.2015 zur Überprüfung der Nutzerzahlen eine Zählung vor Ort durchgeführt. Insgesamt nutzen diesen Haltepunkt derzeit etwa 300 Fahrgäste/Tag. Die Zählungen ergaben, dass der weitaus größte Teil der Fahrgäste direkt zur Zweinaundorfer Straße geht bzw. von dort kommt. Diese Fahrgäste sind mehrheitlich Umsteiger, die mit dem Linienbus der LVB weiterfahren. Der geringere Anteil der Fahrgäste kommt direkt aus den angrenzenden Wohngebieten.

Aus Richtung des 2. Zugangs bzw. des Radweges „Anger-Crottendorfer Bahnschneise“ kamen unter 10 % der Fahrgäste. Dies sind deutlich weniger als erwartet. Augenscheinlich spielen hierbei die fehlende soziale Sicherheit sowie die noch immer relativ große Entfernung zwischen dem Wohngebiet Posadowskyanlagen und dem S-Bahn-Haltepunkt eine Rolle.

Nach Vorstellung dieser Ergebnisse im Fachausschuss Stadtentwicklung und Bau hat sich dieser dafür ausgesprochen, trotzdem das Projekt des 2. Zugangs für den neuen Mittelbahnsteig weiter zu verfolgen. Ausschlaggebend für die Empfehlung war vor allem die doch beachtliche Abkürzung von knapp 300 m, die zukünftige Möglichkeit über diesen Zugang beide Richtungen der S-Bahn zu erreichen und dass im Zusammenhang mit dem Parkbogen Ost eine starke Belebung des gesamten Gebietes zu erwarten ist und somit langfristig deutlich höhere Nutzerzahlen des S-Bahn-Haltepunktes zu erwarten sind.



Übersichtsplan mit Darstellung des notwendigen Umwegs bei Verzicht auf den zweiten Zugang

3. Umsetzung

Im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens für das Bauvorhaben der DB Netz AG „Erneuerung von 7 Eisenbahnüberführungen (EÜ) zwischen Engelsdorf und Stötteritz, Strecken 6375 und 6371“ hat die Stadt Leipzig in ihrer Stellungnahme an die Landesdirektion Sachsen vom 02.09.2015 die Forderung erhoben, dass auch zukünftig ein zweiter Bahnsteigzugang am S-Bahn-Haltepunkt Anger-Crottendorf mit Anbindung an den geplanten Mittelbahnsteig einzurichten ist.

Da für die Errichtung eines derartigen zweiten Zugangs von Seiten der DB Netz AG die Kosten nicht übernommen werden und auch im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens keine andere Entscheidung zu erwarten ist, hatte die Stadt Leipzig angeboten, die Kosten für Planung und Bau mit Hilfe des Zweckverbandes für den Nahverkehrsraum Leipzig (ZVNL) zu übernehmen. Der Zugang soll anschließend in die Anlagenverantwortlichkeit von DB Station&Service übergehen. Von Seiten der Deutschen Bahn wurde diese Lösung als machbar eingeschätzt und zur Umsetzung dieser Idee wurde in den letzten Monaten eine Finanzierungsvereinbarung (**Anlage**) zwischen der DB Station&Service und der Stadt Leipzig erarbeitet. Die Abstimmungen liefen dabei eng mit dem ZVNL, da dieser die Kosten der Finanzierungsvereinbarung durch eine entsprechende Förderung übernimmt. Die jetzt zu schließende Finanzierungsvereinbarung beinhaltet dabei ausschließlich die Planung des Haltepunktes.

Ob letztendlich eine Umsetzung erfolgt, muss nach Vorliegen der Planung entschieden werden. Der ZVNL gibt zurzeit keinerlei Zusicherung, dass er auch die Kosten für den Bau fördert. Dies liegt daran, dass seine Haushaltsprognose in den nächsten Jahren aufgrund rückläufiger Regionalisierungsmittel sehr unsicher ist. Außerdem hegt er an einem sinnvollen Kosten-Nutzen-Verhältnis unter Betrachtung der gegenwärtigen Situation Zweifel. Der ZVNL befürchtet, dass am Ende nur ein zweiter Zugang errichtet wurde, der Parkbogen Ost und die positive Quartiersentwicklung aber nie gekommen ist. Der ZVNL behält sich deshalb im Fördermittelbescheid auch vor, die Fördergelder zurückzufordern, wenn ursächlich die Stadt Leipzig verantwortlich dafür ist, dass die Maßnahme nicht realisiert wird.

Der Bau der Gesamtmaßnahme ist bei der Deutschen Bahn von 2018 bis 2020 vorgesehen.

4. Kostenschätzung

Gemäß der Kostenschätzung der DB Netz wurden Kosten für den Bau des 2. Zugangs in Höhe von 610 T€ geschätzt.

Auf dieser Grundlage werden Planungskosten für die Leistungsphasen 1 bis 4 gemäß HOAI von 81.718 € netto angesetzt. Aufgrund der engen Zeitschiene wurden außerdem in den Vertrag noch optional 5.648 € (netto) für die Leistungsphase 6 aufgenommen, da diese Leistung für die Ausschreibung notwendig ist. Hintergrund ist, dass bei positiven Ergebnissen der Entwurfsplanung, die Leistung zunächst im Rahmen der Gesamtmaßnahme Anfang 2017 optional mit ausgeschrieben werden kann, ohne dass bereits ein Baubeschluss durch die Stadt oder eine entsprechende Förderung der Maßnahme geklärt ist.

5. Beschluss

- 1) Der Oberbürgermeister, vertreten durch die Beigeordnete für Stadtentwicklung und Bau, diese vertreten durch den Amtsleiter des Verkehrs- und Tiefbauamtes wird beauftragt, die Finanzierungsvereinbarung mit der DB Station&Service zur Planung eines zweiten Zugangs am S-Bahn-Haltepunkt Anger-Crottendorf unter der Voraussetzung abzuschließen, dass die Kosten vollständig vom Zweckverband für den Nahverkehrsraum Leipzig gefördert werden.
- 2) Für die Planung der Leistungsphasen 1-4 entsteht ein Bedarf von insgesamt 81.718,00 €. Zur Finanzierung wird die Stadt die vom ZVNL erhaltenen Fördermittel durchreichen.